

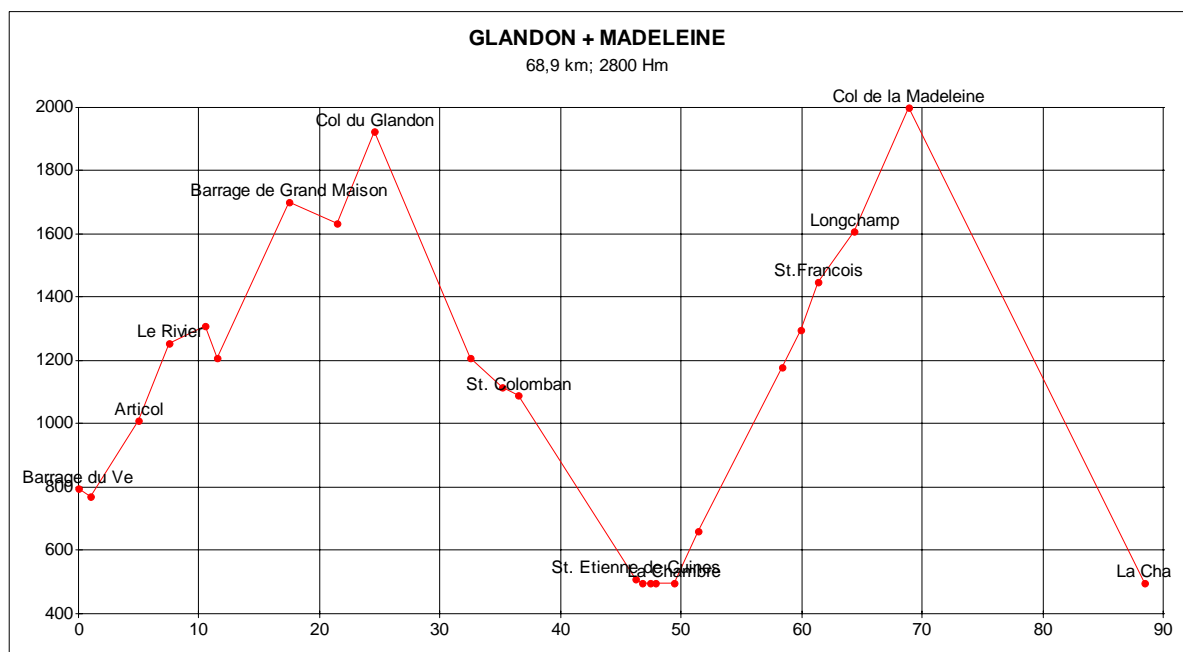
## Juli 1994: 3 Tage mit Peter und Kleinbus in den Hautes Alpes

Anlass und Höhepunkt unseres Ausfluges zu den Wiegen hochalpiner Radunternehmungen ist die schon 1994 berühmt-berühmte Zielankunft der TdF-Königsetappe in Alpe d'Huez.

Peter und ich nehmen die für unbestimmte Zeit letzte Gelegenheit wahr, das größte Sportereignis der Welt zu Ferienzeiten zu besuchen.

Die Helden der Landstrasse – es ist zwar die Hochzeit des Doping mit EPO und anderen Stimulantien, doch hat die Öffentlichkeit noch ein ganz anderes Bild – befinden sich noch in der Provence und quälen sich an diesem Montag, den 18. Juli, über den Mont Ventoux, als Peter seinen VW-Bus über Grenoble an den Fuß des Col du Glandon (bzw. Croix de Fer) steuert. Die Tage unmittelbar vor und nach dem großen Tag wollen wir nutzen, um andere mythische Berge dieser Hochgebirgsregion selbst zu bezwingen.

### 1.Tag:



Relativ spät am Abend nach dieser Etappe kurven wir von La Chambre über den Glandon zurück zum Ausgangspunkt, am Stausee von Verney, von wo wir (um dem gewaltigen Verkehrsstrom vom Tal herauf etwas auszuweichen) seitlich auf die Auffahrtsstrecke stoßen. Dort ist erwartungsgemäß der Teufel los: Abertausende von Campern suchen und kämpfen um den besten Stand- und Sichtplatz, oben in Alpe d'Huez wird auf den Straßen getanzt, begleitet von Holländischer Blechmusik.

Unser Gefährt und Nachtquartier bringen wir auf einem riesigen Parkplatz einer der Skiliftanlagen, unweit des morgigen Ziels, los.

## Dienstag, 19.7.94

Über Nacht haben sich die Fans aus allen Radnationen weiter unentwegt in den Berg begeben. Die Straße ist so stark bevölkert, dass wir um 10.30 Uhr für die 13,5-km-Fahrt ins Tal mit unseren Rädern 44 Minuten benötigen.

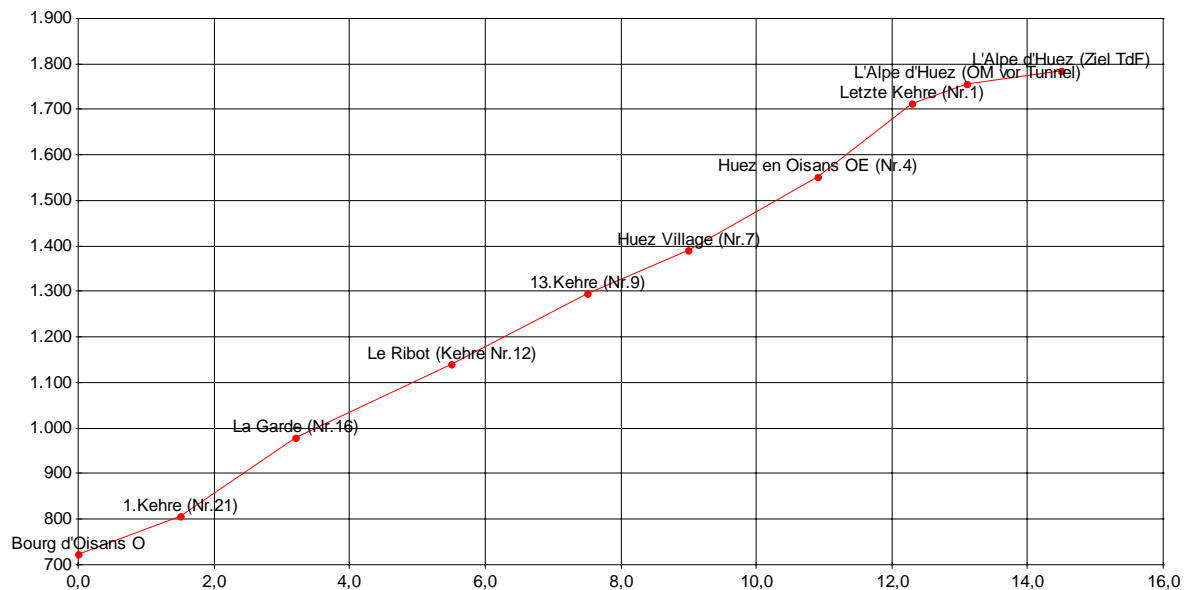
Unten an der Abzweigung bei der Brücke über die Romanche angekommen, drehen wir deshalb gleich und fahren hinein (sprich hinauf) ins Vergnügen. Längst sind wir nicht die einzigen Bergziegen mit diesem Vorhaben, vor Tausenden Zuschauern die 21 Kehren hoch zu klettern.

Meistens wird in 4erreihe nebeneinander gefahren: die Radwanderer ganz rechts, dann die Hobbyradler, die wir genüsslich grüßend überholen, auf der Innenspur dann die Cracks, die uns wie Backsteine stehen lassen.

## 2.Tag: Montée de l'Alpe d'Huez

### L'ALPE d'HUEZ

14,5 km; 1085 m



Von unserem Standort haben wir einen tollen Blick über den letzten Streckenabschnitt und die Szenerie unterhalb des Skiortes, doch wir ziehen querfeldein zur drittletzten Kehre unterhalb Alpe d`Huez, um Indurain und Co. in deren Angesicht zu sehen.

Von vielen Tifosi umjubelter Sieger der 224,5 km langen Etappe von Valréas bis hier auf 1860m hinauf wird Roberto Conti, hervorragender Dritter Udo Bölts, das war 1994 ein eher außergewöhnlicher Erfolg für einen deutschen Radprofi.

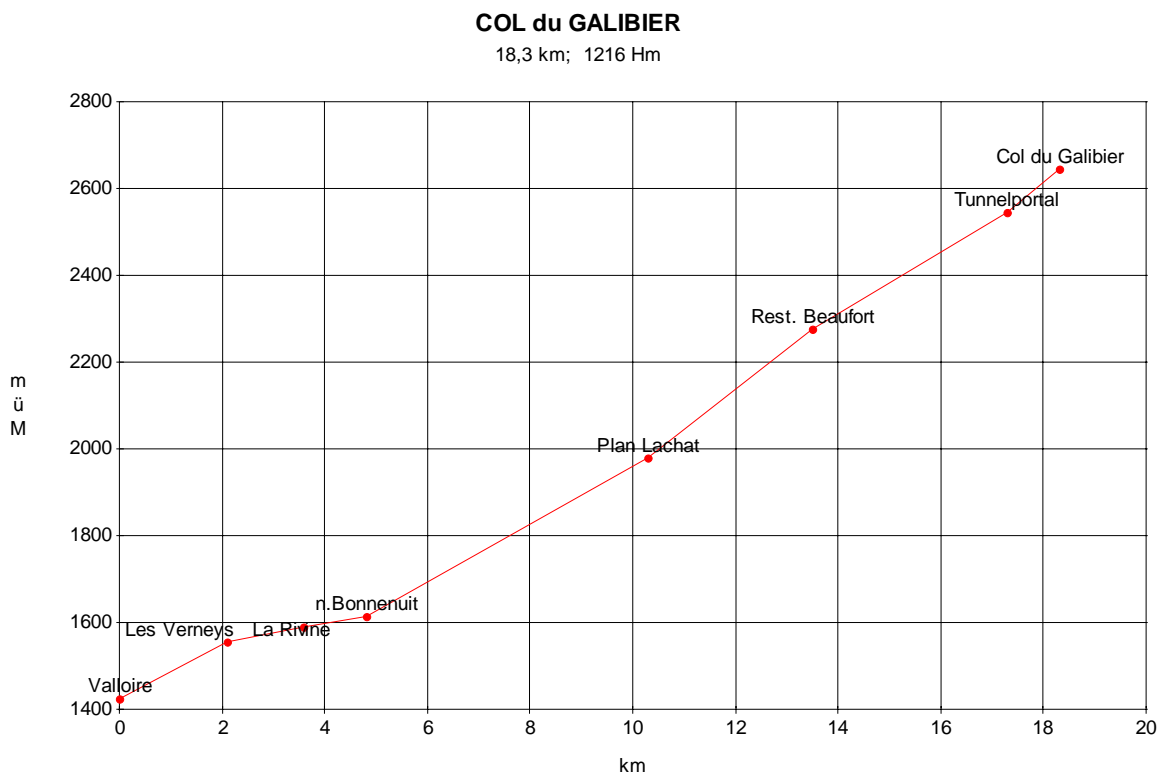
Mittwoch, 20.7.94

Für heute haben wir uns noch die Nordseite des Galibier ausgesucht, lange vor Alpe d'Huez ein Monument der Tour. Wir setzen noch am Vorabend über nach **Valloire**, von wo aus wir dann noch am Nachmittag – bereits auf dem Heimweg befindend – an die Tourstrecke gelangen, um die TdF-Fahrer noch einmal einfangen zu können.

Der Morgen wird uns in unangenehmer Erinnerung bleiben, werden wir doch von einer Furie von Französin äußerst uncharmant aus unseren Träumen gerissen. Ihr hat missfallen, dass wir uns als Fremde (als Deutsche(?)) erlaubten, die Nacht in dieser Nebenstraße im Ortszentrum von Valloire zu verbringen.

Auch das Wetter stimmt uns nicht froher, es ist über Nacht umgeschlagen, es ist nicht mehr warm und trocken, sondern kühl und regnerisch.

### 3.Tag:



Glücklicherweise bleibt es auf den 18,3 km harten Anstiegs zum Gipfel bei Nässe von innen, doch frische 8° dort oben laden nicht zu längerem Aufenthalt. Zahnschmerzen aus heiterem Himmel sind weitere Begleitumstände, die uns schnellstens zurück nach unten stürzen lassen.

Mit dem Bus geht's dann via Télégraphe ganz hinunter ins Arctal, wo wir in La Chambre den Tour-Tross ein 2.mal erwarten. Diese 17. Etappe führt von Bourg d'Oisans über den Glandon und den Madeleine zum ersten und bisher einzigen Mal hinauf zur Skistation Val Thorens (Sieger Pjotr Ugrumov). Was für ein Kontrast zum Vortag aber: hier stehen wir fast einsam am Straßenrand.

III. Etappe Mi 20.07.

## COL du GALIBIER

|                 |   | Höhe           | km         | Hm         | Teil-<br>zeit  | Ges-<br>zeit | km/h | Temp |
|-----------------|---|----------------|------------|------------|----------------|--------------|------|------|
| 10.00           | Valloire (OM)<br>Valloire (OE)                        | 1425m          | 0,0        | 0          | 00:00          | 00:00:00     | 0,0  | 16°  |
| 3'              | Les Verneys (OA)<br>La Rivine (Brücke)                | 1555m<br>1590m | 2,1<br>3,6 | 130<br>165 | 09:08<br>05:15 | 00:14:23     | 15,0 |      |
|                 | Beg. Steig. unterhalb<br>Bonnenuit (b.Holzbrücke)     | 1615m          | 4,8        | 190        | 04:42          | 00:19:05     | 15,1 |      |
|                 | Plan Lachat (Brücke)                                  | 1980m          | 10,3       | 555        | 27:49          | 00:46:54     | 13,2 |      |
|                 | Restaurant Beaufort                                   | 2275m          | 13,5       | 850        | 21:34          | 01:08:28     | 11,8 |      |
|                 | Tunnelportal  | 2545m          | 17,3       | 1120       | 20:34          | 01:29:02     | 11,7 |      |
| 11.45           | <u>Col du Galibier</u>                                | 2645m          | 18,3       | 1220       | 06:48          | 01:35:50     | 11,5 | 8°   |
| 12.00<br>-12.25 | Haus b. Tunnelportal<br><i>Rückfahrt wie Auffahrt</i> | 2545m          | 19,3       |            |                |              |      |      |
| 12.55           | Valloire (OM)   | 1425m          | 36,6       |            |                |              |      |      |